

Gesetzes- u. Verordnungsblatt

der Evangelischen Landeskirche in Baden

Ausgegeben

Karlsruhe, den 31. Dezember

1973

Inhalt:

	Seite		Seite
Dienstnachrichten	107	Errichtung einer Geschäftsstelle für Weltmission, Ökumene und kirchlichen Entwicklungsdienst	114
Verordnungen:		Umbenennung der Pfarrgemeinden der Pauluskirche in Konstanz	114
Verordnung über die Vertretung der Evang. Landeskirche in Baden	109	Erweiterung des Kirchspiels der Evang. Kirchengemeinde Villingen	114
Verordnung über die Errichtung des Diakonieverbandes der evang. Kirchenbezirke im Odenwaldkreis	109	Errichtung einer Pfarrstelle für den Polizeiseelsorgedienst	114
Verordnung über die Errichtung des Diakonieverbandes der evang. Kirchenbezirke im Rhein-Neckar-Kreis	110	Sport- und Vereinspfarrer	114
Bekanntmachungen:		Bezirksjugendpfarrer	114
Geschäftsverteilungsplan des Evang. Oberkirchenrats	111	4. Änderung der Richtlinien über die Gewährung von Zuschüssen zu den Personalkosten der Kindergärten	114
Errichtung einer Pfarrstelle in Heidelberg-Emmertsgrund	114	Durchführung des Kindergartengesetzes (ärztl. Untersuchung)	115
Mitglieder der Landessynode (Veränderung)	114	Bezirksmännerpfarrer	115
Mitglieder der 5. Synode der EKD	114	Bezirksvertreter für Weltmission	115
		Hinweis:	
		Allianzgebetswoche 1974	115

Dienstnachrichten

Entschließungen des Landesbischofs

Berufen auf Grund von Gemeindevahl

(gemäß § 10 Absatz 1 Satz 2 Pfarrbesetzungsgesetz):

Pfarrer Dr. theol. Joachim G a n d r a s in Mainz zum Pfarrer der Friedensgemeinde in Lahr nach Aufnahme unter die Pfarrer der Evang. Landeskirche in Baden.

Berufen

(gemäß § 11 Absatz 1 Pfarrbesetzungsgesetz):

Pfarrer Helfried H e i d l e r in Neuenburg zum Pfarrer in Heidelberg-Emmertsgrund.

Berufen

(gemäß § 11 Ziffer 2a Pfarrbesetzungsgesetz):

Pfarrvikar Jürgen v o n R h ö n e c k in Freiamt-Mußbach zum Pfarrer daselbst.

Pfarrer Christian S c h m i d t in Eppingen-Mühlbach zum Pfarrer in Binau. Mit dem Pfarrdienst in Binau ist bis auf weiteres eine Beteiligung am Reli-

gionsunterricht am Gymnasium in Neckarelz sowie am Aufbau der kirchlichen Erwachsenenbildung im Kirchenbezirk Mosbach verbunden.

Pfarrvikar Helmut S t a u d t in Freiburg-Landwasser zum Pfarrer der Bergpfarre in Karlsruhe-Durlach bei gleichzeitiger Beauftragung mit dem Dienst eines regionalen Missionsbeauftragten für die Kirchenbezirke Karlsruhe-Stadt, Karlsruhe-Land und Durlach.

Berufen

(gemäß § 11 Ziffer 2 d Pfarrbesetzungsgesetz):

Religionslehrer Pfarrvikar R a l f E c k in Salem (Schulen Schloß Salem) zum planmäßigen Religionslehrer daselbst als Pfarrer der Landeskirche, Religionslehrer Pfarrvikar P e t e r H e c k m a n n in Mannheim (Tulla-Gymnasium) zum planmäßigen Religionslehrer daselbst als Pfarrer der Landeskirche, Pfarrer Kurt M e y t h a l e r in Philippsburg zum Pfarrer der Krankenhauspfarrstelle II in Pforzheim, Pfarrer Helmut O e ß in Karlsruhe, bisher freigestellt zum Dienst in der Militärseelsorge, zum Pfarrer für den Polizeiseelsorgedienst in der Landeskirche.

**In den Ruhestand versetzt
nach Erreichen der Altersgrenze:**

Oberkirchenrat Dr. jur. Walther L ö h r , Mitglied des Evang. Oberkirchenrats, mit Ablauf des Monats Dezember 1973.

**Entschließung des Landeskirchenrats
in synodaler Besetzung**

Berufen

(gemäß § 128 Absatz 2 der Grundordnung):

Oberkirchenrat Dr. jur. Gerhard von N e g e n - b o r n in Hamburg (Landeskirchenamt) zum nicht-theologischen Mitglied des Evangelischen Oberkirchenrats als Oberkirchenrat ab 1. 1. 1974.

Entschließungen des Landeskirchenrats

Abgeordnet:

Pfarrdiakon Raoul J a s s o y in Heidelberg nach Einstellung als Pfarrdiakon der Landeskirche zum Dienst bei der Stadtmission Heidelberg e. V., insbesondere beim Therapiezentrum in Kraichtal-Münzesheim.

Beurlaubt:

Pfarrer Paul B r e y m a i e r in Hauingen zum Dienst als Dozent am Predigerseminar der Pilgermission St. Chrischona.

Entschließungen des Oberkirchenrats

Beauftragt:

Pfarrer Elisabeth H ö f e r in Mannheim mit der Verwaltung der Oberen Pfarrei der Trinitatiskirche in Mannheim, Pfarrer i. R. Robert Z i t t in Freiburg mit der Seelsorge in den Heimen des Evang. Stifts in Freiburg.

**Aufgenommen unter die Pfarrvikare
der Evang. Landeskirche in Baden:**

Kandidat Wolfgang M e r t i n s in Schwetzingen, der im Spätjahr 1973 die zweite theologische Prüfung bestanden hat.

Versetzt:

Pfarrer Gudrun K ü h l , bisher abgeordnet zum Dienst beim Evang. Mutterhaus Frankenstein in Wertheim, zum Evang. Oberkirchenrat in Karlsruhe zur Leitung der Geschäftsstelle „Weltmission, Ökumene und kirchlicher Entwicklungsdienst“.

Versetzt:

Pfarrvikar Wolfgang M e r t i n s als Pfarrvikar nach Schwetzingen (Dekanat), Religionslehrer Pfarrvikar Hans-Wilhelm U b b e l o h d e in Mannheim (Tulla-Gymnasium) als Pfarrvikar und theologischer Mitarbeiter zum Evang. Oberkirchenrat in Karlsruhe (Ausbildungs- und Fortbildungsreferat).

Übertragen:

Kirchenoberamtsrat Heinz B r a u c h (Dienstvorstand der Registratur des Evang. Oberkirchenrats) die Dienstvorstandsstelle der Evang. Landeskirchen-

kasse in Karlsruhe. KOAR. Brauch ist mit der Weiterführung der Dienstvorstandsgeschäfte der Registratur des Evang. Oberkirchenrats beauftragt.

Ernannt:

die Religionslehrer im Angestelltenverhältnis Wilhelm G e i b e l in Wertheim (berufliche Schulen), Ekkehard S c h r e i b e r in Karlsruhe (Gewerbeschule) und Wolfgang T a u b e in Singen a. H. (Gewerbeschule) zu planmäßigen Religionslehrern.

Ernannt:

Kirchenverwaltungsoberssekretär Günther D o - m a n n beim Evang. Oberkirchenrat zum Kirchenverwaltungshauptsekretär, Kirchenverwaltungssekretär Emmerich S c h w a b beim Evang. Oberkirchenrat zum Kirchenverwaltungsoberssekretär.

**In den Ruhestand versetzt auf Antrag nach
Erreichen der Altersgrenze:**

Pfarrer Bruno C z e r w i n s k i in Mappach auf 16. 6. 1974, Pfarrer Victor O t t o in Breisach auf 1. 5. 1974.

**Nach Erreichen der Altersgrenze tritt in den
Ruhestand:**

Direktor des Kirchenmusikalischen Instituts der Landeskirche und Landeskirchenmusikdirektor Professor Dr. Herbert H a a g in Heidelberg auf 1. 1. 1974.

In den Ruhestand versetzt auf Antrag:

Kirchenverwaltungsrat Heinrich D i c k (Dienstvorstand der Evang. Landeskirchenkasse in Karlsruhe) mit Ablauf des Monats Dezember 1973.

Kraft Gesetzes in den Ruhestand getreten:

Kirchenoberamtsrat Ernst F r e y (Dienstvorstand der Kanzlei und Expeditur des Evang. Oberkirchenrats) mit Ablauf des Monats Mai 1973. KOAR. Frey ist bis auf weiteres mit der Weiterführung seiner bisherigen Dienstgeschäfte beauftragt.

Entschließung des Bundespräsidenten

Ernannt:

Militärpfarrer Friedrich B e c k e r in Bruchsal zum Militärdekan (Wehrbereichsdekan V) in Stuttgart-Bad Cannstatt.

**Entschließungen
des Bad.-Württ. Kultusministeriums**

Ernannt:

die Studienräte Pfarrer Otto B ä c k e r in Heidelberg (Hölderlin-Gymnasium) und Alfred T r e i b e r in Ladenburg (Carl-Benz-Gymnasium) zu Oberstudienräten.

Gestorben:

Pfarrer i. R. Julius A ß m a n n , zuletzt in Bettingen, am 22. 11. 1973, Pfarrer Artur W e n d e l in Bad Dür rheim-Öfingen am 26. 10. 1973.

Ausschreibung von Pfarrstellen

a) Erstmalige Ausschreibung

Breisach, Kirchenbezirk Freiburg.

Pfarrhaus wird frei.

Hauingen, Kirchenbezirk Lörrach.

Pfarrhaus wird frei.

Neuenburg, Kirchenbezirk Müllheim

Die Evang. Kirchengemeinde Neuenburg ist wachstumsintensiv. 1970 wurde ein modernes, sehr gut ausgestattetes Gemeindezentrum fertiggestellt (Pfarrwohnung, Büro, Kindergarten für 60 Kinder, Gemeindesaal und Jugendräume).

Die Kirche — Baujahr 1930 — ist in gutem baulichen Zustand.

Vom neuen Stelleninhaber werden Interesse an moderner Kindergartenarbeit, Beratung ehrenamtlicher Mitarbeiter, Offenheit für ökumenische Zusammenarbeit, Wahrnehmung der Probleme einer wachsenden Gemeinde und Kooperation mit dem Kirchenbezirk gewünscht.

Da der bisherige Stelleninhaber gleichzeitig Bezirksjugendpfarrer war, wäre es wünschenswert, mit dieser Stelle die Funktion des Bezirksjugendpfarrers zu übernehmen. Das Bezirksjugendpfarramt wird gemeinsam mit Bezirksjugendwart und Gemeindediakonin geführt. Schwerpunkte der Arbeit sind kontinuierliche Schulung, Beratung und Begleitung der ehrenamtlichen Mitarbeiter.

Pfarrhaus wird frei.

Philippsburg, Kirchenbezirk Karlsruhe-Land.

Pfarrhaus ist frei.

Besetzung durch Gemeindewahl. **Bewerbungen** innerhalb 5 Wochen unmittelbar beim Evang. Oberkirchenrat; gleichzeitig Anzeige an das für den Bewerber zuständige Dekanat. Eine Vorsprache bei dem für die ausgeschriebene Pfarrstelle zuständigen Dekanat wird empfohlen.

b) Nochmalige Ausschreibung

Reihen, Kirchenbezirk Sinsheim.

Mit dem Pfarrdienst in Reihen wird künftig die Erteilung eines halben Deputats Religionsunterricht in Sinsheim verbunden.

Pfarrhaus wird frei.

Besetzung gemäß VO vom 26. 10. 1922 (VBl. S. 130). **Bewerbungen** innerhalb 3 Wochen an die Fürstlich Leiningensche Verwaltung in 8762 Amorbach/Odenwald, Postfach 25; gleichzeitig Anzeige an das für den Bewerber zuständige Dekanat und den Evang. Oberkirchenrat.

Eine Vorsprache bei dem für die ausgeschriebene Pfarrstelle zuständigen Dekanat wird empfohlen.

Die Bewerbungen

- a) für die **erstmaligen Ausschreibungen** müssen bis spätestens **11. Februar 1974** abends und
 - b) für die **nochmaligen Ausschreibungen** bis spätestens **28. Januar 1974** abends
- beim Evang. Oberkirchenrat bzw. der Patronats Herrschaft eingegangen sein.

Verordnungen

Verordnung über die Vertretung der Evang. Landeskirche in Baden

Vom 18. Dezember 1973

Gemäß § 4 des kirchlichen Gesetzes über die Verwaltung des evang. Kirchenvermögens vom 24. 4. / 6. 7. 1934 (VBl. S. 36 und 68) in der Fassung vom 5. 7. 1950 (VBl. S. 46) wird verordnet:

§ 1

Die zur Verwaltung des landeskirchlichen Vermögens Dritten gegenüber erforderlichen Rechtshandlungen werden von folgenden Mitgliedern des Evang. Oberkirchenrats vorgenommen, wobei jedes Mitglied rechtsverbindlich allein zeichnen kann:

Oberkirchenrat Prof. Dr. Günther **W e n d t**
in Karlsruhe,

Oberkirchenrat Dr. Helmut **J u n g** in Karlsruhe,

Oberkirchenrat Dr. Gerhard von **N e g e n b o r n**
in Karlsruhe.

§ 2

(1) Diese Verordnung tritt mit Wirkung vom 1. Januar 1974 in Kraft.

(2) Die Verordnung vom 3. 10. 1960 (VBl. S. 46) tritt damit außer Kraft.

K a r l s r u h e, den 18. Dezember 1973

Evangelischer Oberkirchenrat

H a m m a n n

Verordnung über die Errichtung des Diakonieverbandes der evangelischen Kirchenbezirke im Odenwaldkreis

Vom 30. Oktober 1973

Gemäß § 22 in Verbindung mit § 11 Absatz 2 des kirchlichen Gesetzes über die Ordnung der diakonischen Arbeit in den Kreisen vom 21. November 1972 / 3. Mai 1973 (VBl. 1972 S. 119 und 1973 S. 61) verordnet der Evangelische Oberkirchenrat, was folgt:

§ 1

(1) Mit Wirkung vom 1. Januar 1974 wird gemäß § 11 Absatz 1, § 12 Absatz 1 und 2 des kirchlichen Gesetzes über die Ordnung der diakonischen Arbeit in den Kreisen der Diakonieverband der evangelischen Kirchenbezirke im Odenwaldkreis gebildet.

(2) Der Diakonieverband besteht aus den Kirchenbezirken Adelsheim und Mosbach mit ihren im Odenwaldkreis liegenden Gemeinden.

(3) Sitz des Verbandes ist Mosbach.

§ 2

(1) Der Diakonieverband nimmt die in § 1 des Gesetzes genannten Aufgaben für die im Odenwaldkreis liegenden Gemeinden

- a) der Kirchenbezirke Adelsheim und Mosbach,
- b) der Kirchenbezirke Boxberg, Neckarbischofsheim und Neckargemünd

wahr. Die Wahrnehmung der diakonischen Aufgaben für die Kirchenbezirke Boxberg, Neckarbischofsheim und Neckargemünd richtet sich nach näherer Vereinbarung, die zwischen diesen und dem Diakonieverband abzuschließen ist.

(2) Die Namen der unter Absatz 1 Buchst. a und b fallenden Gemeinden werden den Kirchenbezirken durch Erlaß des Evangelischen Oberkirchenrats mitgeteilt.

§ 3

(1) In die Verbandsversammlung entsenden gemäß § 16 Absatz 1 des Gesetzes

- a) der Kirchenbezirk Adelsheim: 2 Vertreter,
- b) der Kirchenbezirk Mosbach: 4 Vertreter.

(2) Die Kirchenbezirke Boxberg, Neckarbischofsheim und Neckargemünd entsenden je 1 Vertreter in die Verbandsversammlung (§ 16 Abs. 1 Satz 4 des Gesetzes).

(3) Die Vertreter der unter Absatz 1 und 2 fallenden Kirchenbezirke werden von den Bezirkssynoden auf die Dauer ihrer eigenen Wahlzeit gewählt. Zu Vertretern der Kirchenbezirke Adelsheim und Mosbach können nur Bezirkssynodale gewählt werden (§ 16 Abs. 1 Satz 2 des Gesetzes).

(4) Ändert sich die Zahl der im Odenwaldkreis wohnenden Gemeindeglieder der Kirchenbezirke (§ 2 Abs. 1), so erhöht oder vermindert sich die Zahl der gemäß § 16 Absatz 1 des Gesetzes von den Bezirkssynoden in die Verbandsversammlung zu wählenden Vertreter entsprechend. Die Zahl der hiernach auf einen Kirchenbezirk entfallenden Vertreter stellt der Verbandsvorstand fest.

§ 4

Bis zur erstmaligen Bildung der Verbandsorgane nach Maßgabe des Gesetzes und dieser Verordnung obliegt die vorläufige Führung der Geschäfte des Diakonieverbandes dem Bezirkskirchenrat des Kirchenbezirks Mosbach. Vorläufiger Verbandsvorstand sind der Dekan des Kirchenbezirks Mosbach und der vorläufige Beauftragte für die diakonische Arbeit im Odenwaldkreis.

§ 5

(1) Die Bezirkssynoden wählen alsbald die gemäß § 3 in die Verbandsversammlung zu entsendenden Vertreter und teilen das Ergebnis der Wahlen dem Dekanat Mosbach mit.

(2) Der Dekan des Kirchenbezirks Mosbach beruft unverzüglich nach Mitteilung des Wahlergebnisses gemäß Absatz 1 die Verbandsversammlung zu ihrer ersten Sitzung ein, schlägt die Tagesordnung vor und führt den Vorsitz bis zur Wahl eines Vorsitzenden gemäß § 17 Absatz 2 a des Gesetzes.

(3) Die Bildung der Verbandsorgane soll bis zum 31. März 1974 abgeschlossen sein.

§ 6

Die Anerkennung der Rechtsstellung einer Körperschaft des öffentlichen Rechts (§ 12 Absatz 4 des Gesetzes) wird vom Evangelischen Oberkirchenrat beim Kultusministerium Baden-Württemberg beantragt.

§ 7

Diese Verordnung tritt am 1. Januar 1974 in Kraft.

Karlsruhe, den 30. Oktober 1973

Evangelischer Oberkirchenrat

Dr. L ö h r

**Verordnung
über die Errichtung des Diakonieverbandes
der evangelischen Kirchenbezirke
im Rhein-Neckar-Kreis**

Vom 29. November 1973

Gemäß § 22 in Verbindung mit § 11 Absatz 2 des kirchlichen Gesetzes über die Ordnung der diakonischen Arbeit in den Kreisen vom 21. November 1972 / 3. Mai 1973 (VBl. 1972 S. 119 und 1973 S. 61) verordnet der Evangelische Oberkirchenrat, was folgt:

§ 1

(1) Mit Wirkung vom 1. Dezember 1973 wird gemäß § 11 Absatz 1, § 12 Absatz 1 und 2 des kirchlichen Gesetzes über die Ordnung der diakonischen Arbeit in den Kreisen der Diakonieverband der evangelischen Kirchenbezirke im Rhein-Neckar-Kreis gebildet.

(2) Der Diakonieverband besteht aus den Kirchenbezirken Ladenburg-Weinheim, Neckargemünd, Oberheidelberg und Sinsheim mit ihren im Rhein-Neckar-Kreis liegenden Gemeinden.

(3) Sitz des Verbandes ist Heidelberg.

§ 2

(1) Der Verband nimmt die in § 1 des Gesetzes genannten Aufgaben für die im Rhein-Neckar-Kreis liegenden Gemeinden

- a) der Kirchenbezirke Ladenburg-Weinheim, Neckargemünd, Oberheidelberg und Sinsheim,
- b) der Kirchenbezirke Heidelberg und Neckarbischofsheim

wahr. Die Wahrnehmung der diakonischen Aufgaben für die Kirchenbezirke Heidelberg und Neckarbischofsheim richtet sich nach näherer Vereinbarung, die zwischen diesen und dem Verband abzuschließen ist.

(2) Die Namen der unter Absatz 1 Buchstaben a und b fallenden Gemeinden werden den Kirchenbezirken durch Erlaß des Evangelischen Oberkirchenrats mitgeteilt.

§ 3

(1) In die Verbandsversammlung entsenden gemäß § 16 Absatz 1 des Gesetzes

- a) der Kirchenbezirk Ladenburg-Weinh.: 8 Vertreter
- b) der Kirchenbezirk Neckargemünd: 5 Vertreter
- c) der Kirchenbezirk Oberheidelberg: 11 Vertreter
- d) der Kirchenbezirk Sinsheim: 3 Vertreter.

(2) Die Kirchenbezirke Heidelberg und Neckarbischofsheim entsenden je 1 Vertreter in die Verbandsversammlung (§ 16 Absatz 1 Satz 4 des Gesetzes).

(3) Die Vertreter der unter Absatz 1 und 2 fallenden Kirchenbezirke werden von den Bezirkssynoden auf die Dauer ihrer eigenen Wahlzeit gewählt. Zu Vertretern der Kirchenbezirke Ladenburg-Weinheim, Neckargemünd, Oberheidelberg und Sinsheim können nur Bezirkssynodale gewählt werden (§ 16 Absatz 1 Satz 2 des Gesetzes).

(4) Ändert sich die Zahl der im Rhein-Neckar-Kreis wohnenden Gemeindeglieder der Kirchenbezirke (§ 2 Abs. 1), so erhöht oder vermindert sich die Zahl der gemäß § 16 Absatz 1 des Gesetzes von den Bezirkssynoden in die Verbandsversammlung zu wählenden Vertreter entsprechend. Die Zahl der hiernach auf einen Kirchenbezirk entfallenden Vertreter stellt der Verbandsvorstand fest.

§ 4

Bis zur erstmaligen Bildung der Verbandsorgane nach Maßgabe des Gesetzes und dieser Verordnung obliegt die vorläufige Führung der Geschäfte des Diakonieverbandes dem Bezirkskirchenrat des Kirchenbezirks Oberheidelberg. Vorläufiger Verbandsvorstand sind der Dekan des Kirchenbezirks Oberheidelberg und der vorläufige Beauftragte für die diakonische Arbeit im Rhein-Neckar-Kreis.

§ 5

(1) Die Bezirkssynoden wählen alsbald die gemäß § 3 in die Verbandsversammlung zu entsendenden Vertreter und teilen das Ergebnis der Wahlen dem Dekanat Oberheidelberg mit.

(2) Der Dekan des Kirchenbezirks Oberheidelberg beruft unverzüglich nach Mitteilung des Wahlergebnisses gemäß Absatz 1 die Verbandsversammlung zu ihrer ersten Sitzung ein, schlägt die Tagesordnung vor und führt den Vorsitz bis zur Wahl eines Vorsitzenden gemäß § 17 Absatz 2 a des Gesetzes.

(3) Die Bildung der Verbandsorgane soll bis 28. Februar 1974 abgeschlossen sein.

§ 6

Die Anerkennung der Rechtsstellung einer Körperschaft des öffentlichen Rechts (§ 12 Absatz 4 des Gesetzes) wird vom Evangelischen Oberkirchenrat beim Kultusministerium Baden-Württemberg beantragt.

§ 7

Diese Verordnung tritt am 1. Dezember 1973 in Kraft.

Karlsruhe, den 29. November 1973

Evang. Oberkirchenrat

Dr. L ö h r

Bekanntmachungen

OKR 28. 12. 1973
Az. 14/711

Geschäftsverteilungsplan des Evang. Oberkirchenrats

Nachstehend wird der Geschäftsverteilungsplan des Evang. Oberkirchenrats im Auszug und nach Schwerpunkten bekanntgegeben:

Theologische Referate:

Referat 1: Landesbischof Prof. Dr. Heidland

- 1. Vertretung der Landeskirche (§ 121 GO)
- 2. Dekankonferenzen
- 3. Dekanatsvisitationen, Besuchswochen
- 4. Berufung und Zurruhesetzung von Pfarrern, Dekanen, Schuldekanen
- 5. Aufnahme von Pfarrern aus anderen Landeskirchen
- 6. Dienstaufsicht und Seelsorge an Dekanen und Pfarrern (gemeinsam mit Ref. 2—5, 9, 6)
- 7. Ordination

Referat 2: OKR Schäfer

Gebietsreferat: Kirchenbezirke Bretten, Heidelberg, Neckarbischofsheim, Neckargemünd, Oberheidelberg, Sinsheim

Sachreferat:

- 1. Ausbildung für kirchliche Berufe: Theologen, Religionspädagogen, Gemeinédiakone, Kirchenmusiker, Sozialpädagogen, Sozialarbeiter und Erzieher
- 2. Fortbildung und Weiterbildung hauptamtlicher kirchlicher Mitarbeiter (wie Ziff. 1)
- 3. Kirchliche Ausbildungsstätten: Petersstift Heidelberg, Fachhochschule Freiburg, Oberseminar

Freiburg, Kirchenmusikalisches Institut Heidelberg, Berufsfachschule für Sozialpädagogik Freiburg und andere Fachschulen

4. Studentengemeinden und Studentenwohnheime

Referat 3: OKR H a m m a n n

Gebietsreferat: Kirchenbezirke Baden-Baden, Durlach, Karlsruhe-Land, Karlsruhe-Stadt, Pforzheim-Land, Pforzheim-Stadt

Sachreferat:

1. Ständige Vertretung des Landesbischofs
2. Dienstesatz der Pfarrvikare, Pfarrdiakone, Gemeindediakone, Gemeindehilfskräfte, Sozialpädagogen, Sozialarbeiter
3. Allgemeine Fragen der Diakonie und Sozialarbeit; Diakonisches Werk

Referat 4: OKR Dr. S i c k

Gebietsreferat: Kirchenbezirke Emmendingen, Freiburg, Hochrhein, Hornberg, Kehl, Lahr, Lörrach, Müllheim, Schopfheim

Sachreferat:

1. Gottesdienstordnung, Abendmahl
2. Kirchliche Lebensordnung — Amtshandlungen (Taufe, Trauung, Bestattung) Konfirmandenunterricht und Christenlehre
3. Kirchenmusik
4. Pfarrkonferenzen, Bezirkssynoden — Bescheide
5. Seelsorge an Kranken, Blinden, Gehörlosen, in Vollzugsanstalten
6. Gemeindemodelle — Begleitung
7. Weltmission, Ökumene und kirchl. Entwicklungsdienst

Referat 5: OKR S t e i n

Gebietsreferat: Kirchenbezirke Adelsheim, Boxberg, Ladenburg-Weinheim, Mannheim, Mosbach, Wertheim

Sachreferat:

1. Erwachsenen- und Bildungsarbeit (Volksmission und Gemeindeaufbau, Akademie, Männerwerk, Arbeitnehmerschaft, Dienst auf dem Lande, Frauenarbeit, Jugendarbeit, Erwachsenenbildung)
2. Kurseelsorge
3. Seelsorge an Bundeswehr und nichtmilitärischen Verbänden
4. Seelsorge an Ersatzdienstleistenden
5. Öffentlichkeitsarbeit (Presse und Rundfunk, Film, Bild und Ton, Büchereiwesen)

Referat 9: OKR Prof. Dr. W a l t h e r

Gebietsreferat: Kirchenbezirke Konstanz, Überlingen-Stockach

Sachreferat:

1. Religionsunterricht allgemein (Konzeptionsfragen, Ziele und Inhalte, Curriculumrevision)

2. Allgemeine Schulfragen — Bildungsplanung, Schulreform, Schulentwicklungsplan

3. Personalangelegenheiten der haupt- und nebenamtlichen Religionslehrer

4. Pädagogische Hochschulen (Lehrstühle für evang. Theologie/Religionspädagogik, Prüfungen, Vocation usw.)

5. Religionspädagogisches Institut

6. Kirchliche Schulen

Referat 9 a: GymnProf. H o h n

1. Deputatsfragen der Religionsunterricht erteilenden Lehrkräfte

2. Organisationsfragen in Versetzungsangelegenheiten im Schulreferat

3. Statistiken Ev. Theologie/Religionsunterricht an Pädagogischen Hochschulen und Religionsunterricht sämtlicher Schularten

4. Organisation und Leitung der Vorbereitungskurse für die Eignungsprüfung zur Aufnahme bei den PH.

Referat 9 b: KR S c h m o l l

1. Kommissionsarbeiten zur Erarbeitung von Curricula und Unterrichtsmaterialien

2. Vocationslehrgänge und Katechetenausbildung

3. Sachfragen des Religionspädagogischen Instituts

4. Schulbesuche an Gymnasien und Beruflichen Schulen

5. Religionspädagogik im Elementarbereich

Referat 15: KR W o l f i n g e r

1. Redaktion der „Mitteilungen“

2. Organisation der kirchlichen Rundfunksendungen im Bereich der Landeskirche für Süddeutschen Rundfunk und Südwestfunk

3. Erarbeitung und Weitergabe von Informationsmaterial an die Kirchengemeinden

Juristische Referate:

Referat 6: OKR Prof. Dr. W e n d t

1. Geschäftsleitung der Verwaltung des EOK

2. Fortentwicklung der Kirchenordnung (insbesondere Vorbereitung synodaler Gesetzgebung)

3. Dienst-, Besoldungs- und Versorgungsrecht der im Dienstverhältnis zur Landeskirche stehenden Mitarbeiter

4. Rechtsentwicklungen im zwischen- und gesamt-kirchlichen Bereich (u. a. Arnoldshainer Konferenz, Evangelische Kirche in Deutschland, Ökumene und Rechtsbeziehungen zur römisch-katholischen Kirche)

5. Rechtsfragen der kirchlichen Gebietsreform (Zielplanung der Landessynode vom Mai 1973)

6. Staatskirchenrechtliche Grundsatzfragen

7. Beschwerdeangelegenheiten

Referat 7: OKR Dr. von Negenborn

1. Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesen der Landeskirche, Aufstellung und Vollzug des landeskirchlichen Haushaltsplans
2. Kirchensteuerwesen: Kirchensteuerrecht, Finanzausgleich zwischen Landeskirche und Kirchengemeinden, Steuerverteilung, Härtestock
3. Allgemeine Verwaltung, Vermögensverwaltung, Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesen der Kirchengemeinden und Kirchenbezirke.
4. Vermögensaufsicht über Kirchengemeinden und Prüfung der Haushaltspläne von Kirchengemeinden und Kirchenbezirken
5. Finanzielle Beziehungen zur EKD und den Gliedkirchen
6. Ostpfarrerversorgung
7. Staatsleistungen
8. Rechts- und Finanzangelegenheiten der Weltmission, des kirchlichen Presse- und Nachrichtenwesens
9. Verwaltung der Landeskirchenkasse und der Kapitalienverwaltungsanstalt, Rechnungsprüfungsamt

Referat 8: OKR Dr. Jung

1. Vermögensverwaltung (Grundvermögen) der Landeskirche, des Unterländer Evang. Kirchenfonds, der Evang. Zentralpfarrkasse
2. Kirchliches Bauwesen der Landeskirche, der Regionen, der Kirchenbezirke, der Kirchengemeinden einschließlich der Baupflichten
3. Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesen des Unterländer Evang. Kirchenfonds, der Zentralpfarrkasse, der landeskirchlichen Werke
4. Rechtsangelegenheiten — Umfang der Zuständigkeit wie zu 3

Referat 6 a: KORR Hoefler

1. Neuerrichtung, Teilung, Grenzveränderungen von Kirchengemeinden und Kirchenbezirken in Nordbaden *)
(soweit mit der kirchlichen Gebietsreform zusammenhängend: Federführung bei Ref. 6)
2. Satzungen der Kirchengemeinden, Gemeindeverbände, Kirchenbezirke und überparochialen Einrichtungen in Nordbaden *)
3. Rechtsfragen der kirchlichen Lebensordnung
4. Rechtsentwicklung von Gruppenpfarrämtern, Gruppenämtern und anderen neuen Arbeitsformen in den Bereichen der Gemeinden, Gemeindeverbände und der Kirchenbezirke in Nordbaden*)

Referat 7 a: KORR Dr. Uibel

1. Elektronische Datenverarbeitung — Kirchliches Rechenzentrum Heidelberg
2. Dienstverhältnisse der Mitarbeiter in Kirchengemeinden und Kirchenbezirken
3. Umzugskosten und Beihilfen

*) Kirchenbezirke: Adelsheim, Boxberg, Bretten, Durlach, Heidelberg, Karlsruhe-Stadt, Karlsruhe-Land, Ladenburg-Weinheim, Mannheim, Mosbach, Neckarbischofsheim, Neckargemünd, Oberheidelberg, Pforzheim-Stadt, Pforzheim-Land, Sinsheim und Wertheim

4. Stipendien
5. Kollekten

Referat 8 a: KORR Ostmann

1. Rechtsangelegenheiten und Haushaltswesen der landeskirchlichen Ausbildungsstätten in Freiburg und Heidelberg
2. Rechtsfragen des Ausbildungswesens, des Hochschulwesens, der Fort- und Weiterbildung
3. Grundstücksgeschäfte der Landeskirche, der Kirchenbezirke und der Kirchengemeinden
4. Wohnungsfürsorge für landeskirchliche Bedienstete
5. Haftpflicht-, Unfall-, Kraftfahrzeug- und Gebäudeversicherung

Referat 14: KORR Niens

1. Rechts-, Verwaltungs- und Finanzangelegenheiten der Diakonie
2. Sozialhilfe- und Jugendwohlfahrtsrecht
3. Ausbildung und Prüfung diakonischer Mitarbeiter
4. Diakonische Aufgaben in Kirchengemeinden und Kirchenbezirken; Kreisstellen für Diakonie, Gemeindedienste, Kindergärten usw.
5. Finanzhilfen für diakonische Einrichtungen und Anstalten
6. Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesen sowie Rechtsangelegenheiten des Amtes für Jugendarbeit, der Jugendheime und Heimschulen
7. Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesen der landeskirchlichen Tagungsstätten
8. Rechts- und Finanzangelegenheiten der kirchl. Schulen
9. Schulrecht, Rechtsfragen und Vergütung des Religionsunterrichts
10. Sozialversicherung, Zusatzversicherung, Kirchl. Zusatzversorgungskasse Baden
11. Rechts- und Finanzangelegenheiten der Militärseelsorge, Soldatenbetreuung

Referat 14 a: KORR Thielmann (ab 1. 2. 1974)

1. Neuerrichtung, Teilung, Grenzveränderungen von Kirchengemeinden und Kirchenbezirken in Südbaden *)
(soweit mit der kirchlichen Gebietsreform zusammenhängend: Federführung bei Ref. 6)
2. Satzungen der Kirchengemeinden, Gemeindeverbände, Kirchenbezirke und überparochialer Einrichtungen in Südbaden *)
3. Rechtsentwicklung von Gruppenpfarrämtern, Gruppenämtern und anderen neuen Arbeitsformen in den Bereichen der Gemeinden, Gemeindeverbände und der Kirchenbezirke in Südbaden *)
4. Rechts- und Finanzangelegenheiten der Studentengemeinden und Studentenwohnheime
5. Rechtsangelegenheiten der Gefängnisseelsorge und des Strafvollzugs
6. Rechtsfragen aus Ökumene, Mission und kirchl. Entwicklungsdienst

*) Kirchenbezirke: Baden-Baden, Emmendingen, Freiburg, Hochrhein, Hornberg, Kehl, Konstanz, Lahr, Lörrach, Müllheim, Schopfheim, Überlingen-Stockach

OKR 20. 12. 1973 **Errichtung einer Pfarrstelle**
Az. 10/0-19988 **in Heidelberg-Emmertsgrund**

In Heidelberg-Emmertsgrund wird mit Wirkung vom 1. Januar 1974 eine Pfarrstelle errichtet.

OKR 18. 12. 1973 **Mitglieder der Landessynode**
Az. 14/402 **(Veränderung)**

Pfarrer Max-Adolf C r a m e r, Mannheim-Friedrichsfeld, der als früherer Pfarrstelleninhaber von Niefern von der Bezirkssynode Pforzheim-Land zum Mitglied der Landessynode gewählt worden war, hat dieses Amt am 30. 5. 1973 zur Verfügung gestellt. Die Bezirkssynode Pforzheim-Land hat am 13. 10. 1973 Pfarrer Georg H o f f m a n n in Eutingen zum Mitglied der Landessynode gewählt.

OKR 18. 12. 1973 **Mitglieder der 5. Synode**
Az. 15/31 **der EKD**

Frau Dietlinde H ü b n e r in Waldhilsbach, die von der Landessynode am 1. 5. 1973 zum Mitglied der Synode der Evang. Kirche in Deutschland gewählt wurde, ist am 16. 7. 1973 gestorben. Die Landessynode hat deshalb am 23. 10. 1973 Frau Dr. Gerta S c h a r f f e n o r t h in 69 Heidelberg, Klingelhüttenweg 10 zum Mitglied der Synode der Evang. Kirche in Deutschland gewählt.

OKR 12. 12. 1973 **Errichtung einer Geschäfts-**
Az. 14/632 **stelle für Weltmission,**
Ökumene und kirchlichen
Entwicklungsdienst im
Evang. Oberkirchenrat in
Karlsruhe

Zum Referat 4 (Oberkirchenrat Dr. Sick) gehören die Aufgaben:

Weltmission, Ökumene und kirchlicher Entwicklungsdienst.

Die Funktionen des bisherigen Amtes für Weltmission werden ab 1. Januar 1974 unmittelbar vom Referat 4 wahrgenommen. Zur Unterstützung des Referenten wird eine

Geschäftsstelle für Weltmission, Ökumene und kirchlichen Entwicklungsdienst

im Evang. Oberkirchenrat eingerichtet. Mit der Leitung der Geschäftsstelle wird Frau Pfarrerin Gudrun Kühl beauftragt (s. VBl. S. 108).

OKR 23. 11. 1973 **Umbenennung der Pfarr-**
Az. 20/1-14800 **gemeinden der Pauluskirche**
in Konstanz

Die Paulusgemeinde-West in Konstanz wird in „P e t r u s g e m e i n d e“ umbenannt. Die bisherige Paulusgemeinde-Ost führt künftig den Namen „P a u l u s g e m e i n d e“.

OKR 20. 11. 1973 **Erweiterung des Kirchspiels**
Az. 20/1-18479 **der Evang. Kirchengemeinde**
Villingen

Das Kirchspiel der Evang. Kirchengemeinde Villingen wird aufgrund von § 28 der Grundordnung mit Wirkung vom 1. Januar 1974 um die Gemarkungen der bürgerlichen Gemeinden Kappel und Weilersbach sowie der inzwischen in die Stadt Villingen-Schwenningen eingemeindeten Gemeinde Obereschach erweitert.

OKR 17. 12. 1973 **Errichtung einer Pfarrstelle**
Az. 34/175 **für den Polizeiseelsorge-**
dienst

Mit Wirkung vom 1. Januar 1974 wird eine Pfarrstelle für den Polizeiseelsorgedienst mit Dienstsitz in Karlsruhe errichtet.

OKR 7. 11. 1973 **Sport- und Vereinspfarrer**
Az. 40/6

Zu Sport- und Vereinspfarrern wurden bestellt:
 Kirchenbezirk:

Baden-Baden:

Pfarrer Georg D ö r s a m, 7552 Durmersheim,
 Friedrichstr. 17 a

Hochrhein:

Pfarrer Richard G r o ß k o p f, 7897 Tiengen,
 Schwarzenbergstr. 2

Karlsruhe-Stadt:

Pfarrer Paul-Gerhard L a s s a h n, 7500 Karls-
 ruhe 21, Sedanstr. 20

Neckarbischofsheim:

Pfarrer Helmut E b e r l e, 6921 Epfenbach

Neckargemünd:

Pfarrer Franz D o l e s c h a l, 6930 Eberbach
 (Nordpfarre), Berliner Str. 2
 für die Sportvereine

Pfarrer Jochen K r a f t, 6901 Heiligkreuzsteinach,
 Eiterbacher Str. 1
 für die Musik- und Gesangvereine

Sinsheim:

Pfarrer Ernst Z w i c k, 6920 Sinsheim-Ehrstädt

OKR 5. 12. 1973 **Bezirksjugendpfarrer**
Az 41/10-19294

Pfarrdiakon Günter B i e l f e l d t in Berghausen wurde mit dem Dienst des Bezirksjugendpfarrers für den Kirchenbezirk D u r l a c h beauftragt.

OKR 9. 11. 1973 **4. Änderung der Richtlinien**
Az. 41/2-17637 **über die Gewährung von Zu-**
schüssen zu den Personalkos-
ten der Kindergärten

In der Anlage geben wir den Erlaß des Ministeriums für Arbeit, Gesundheit und Sozialordnung Baden-Württemberg v. 24. 10. 1973 Nr. V 1530/5/105

bekannt. Wir bitten, bei der Anlage 2 a zu der Bekanntmachung vom 25. 8. 1972 (VBl. S. 73) einen Hinweis auf diesen Erlaß anzubringen.

Anlage

Auf Grund der Erhöhung der Sonderzuwendung von 66²/₃ % auf 100 % (13. Monatsgehalt) erhöhen sich die Pauschalsätze für die Gewährung von Zuschüssen für die Fachkräfte an Kindergärten nach dem Kindergartengesetz. Die Pauschalsätze gelten rückwirkend ab 1. Januar 1973. Soweit möglich, sind die neuen Pauschalsätze schon bei der Auszahlung der Zuschüsse für das 2. Halbjahr 1973 am 15. November 1973 zu gewähren. Für das 1. Halbjahr 1973 ist der Unterschiedsbetrag zwischen dem bisherigen Pauschalsatz und dem neuen Pauschalsatz nachzuzahlen.

Die Richtlinien über die Gewährung von Zuschüssen zu den Personalkosten der Kindergärten (RL-Pkz) vom 14. Juli 1972 (GABl. S. 1057), geändert am 9. Oktober (GABl. S. 1307), am 18. Mai 1973 (GABl. S. 691) sowie am 5. Oktober 1973 erhalten mit Wirkung vom 1. Januar 1973 folgende Fassung:

1. In Nr. 1.4 Absätze 1 und 2 sowie in Nr. 3.3 werden das Wort „Weihnachtzuwendung“ durch das Wort „Sonderzuwendung (13. Monatsgehalt)“ ersetzt.
2. In Nr. 3.1 werden die Pauschalsätze wie folgt geändert:

Stufe	I	II	III
Verg. Gr.	bis zur Vollendung des 25. Lebensjahres	nach Vollendung des 25. bis zur Vollendung des 35. Lebensjahres	nach Vollendung des 35. Lebensjahres
	DM	DM	DM
IV b	510,—	585,—	670,—
V b	495,—	540,—	615,—
V c	440,—	505,—	545,—
VI b	415,—	460,—	500,—
VII	385,—	425,—	475,—
VIII	360,—	395,—	430,—
IX	330,—	360,—	395,—

3. In Nr. 6.4 wird die Zahl „0337“ durch die Zahl „0918“ ersetzt.

OKR 28. 11. 1973
Az. 41/2-18135

Durchführung des Kindergartengesetzes

hier:

Merkblätter über die Durchführung der ärztlichen Untersuchung

Nachstehend geben wir den Erlaß des Sozialministeriums Baden-Württemberg vom 2. 11. 1973 Nr. V 1530/3/47 bekannt:

„Wie das Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Sozialordnung mit Erlaß vom 4. Juli 1973 Nr. V 1530/3/26 w mitgeteilt hat, wurden die Kosten für den Druck des Merkblattes und der anhängenden Bescheinigung über die ärztliche Untersuchung nach § 4 des Kindergartengesetzes 1973 ausnahmsweise vom Land getragen. Die Formblätter wurden 1973 von den Jugendämtern an die Kindergartenträger verteilt.“

Das Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Sozialordnung weist darauf hin, daß die Formblätter über die ärztliche Untersuchung nun von den einschlägigen Formularverlagen herausgegeben werden. Es wird daher gebeten, diese künftig bei den Formularverlagen zu bestellen.“

OKR 19. 11. 1973 **Bezirksmännerpfarrer**
Az. 41/51-18695

Zum Bezirksmännerpfarrer für den Kirchenbezirk Bretten wurde Pfarrer Rudolf Gräber in Kürnbach bestellt.

OKR 25. 10. 1973 **Bezirksvertreter für Weltmission**
Az. 45/1

Zu Bezirksvertretern für Weltmission wurden bestellt:

Kirchenbezirk:
Boxberg:
Pfarrer Jochen Ziegler, 6973 Boxberg-Unterschüpf

Heidelberg:
Pfarrer Gerhard Hintze, 69 Heidelberg-Wieblingen, Kreuzstraße 6

Mannheim:
Pfarrer Helmut Ockert, 68 Mannheim 1, Schliffkopf 17

Hinweis

Die **Allianzgebetswoche 1974** hat zum Thema „Das Gebet der weltweiten Gemeinde Jesu“.

Programme für die Gebetswoche, auf die wir empfehlend hinweisen möchten, können kostenlos von dem Bundesverlag 581 Witten, Postfach 1240 oder von der Allianz-Geschäftsstelle 633 Wetzlar, Altenberger Straße 6, bezogen werden.

Eine **Handreichung** zur Gebetswoche ist vom Hauptvorstand der Evang. Allianz herausgegeben worden und beim Schriftenmissions-Verlag 493 Gladbeck, Goethestraße 79/91, erhältlich.